

# Synopse Teil I:

**BDSG → EU-DSGVO**

Synopse BDSG → DSGVO

BDSG	Regelungsbereich	DSGVO	Wesentliche Änderung?	Anmerkungen
§ 1 Abs. 1	Zweck	Art. 1	Nein	
§ 1 Abs. 2 § 2	Persönlicher Anwendungsbereich	Teils entfallen Art. 2 Abs. 2 c) EG 18	Zum Teil	Grundsätzlich keine Trennung zwischen öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen, aber Ausnahmen für Anwendung auf öffentliche Stellen nach Art. 2 Abs. 2 Ausnahme für ausschließlich persönlichen oder familiären Umgang mit personenbezogenen Daten durch natürliche Personen weiterhin enthalten, Art. 2 Abs. 2 c)
§ 1 Abs. 3, 4	Subsidiarität zu anderen Gesetzen = Möglichkeit einschränkender wie auch erweiternder Regelungen durch nationales Recht	Art. 6 Abs. 2 Art. 8 Art. 9 Art. 14 Abs. 5 Art. 17 Abs. 3 Art. 22 Abs. 2 Art. 23 Art. 28 Abs. 3 Art. 36 Abs. 5 Art. 37 Abs. 4 Art. 49 Abs. 5 Art. 58 Abs. 5, 6 Art. 83 Abs. 7 Art. 85 Art. 86 Art. 87 Art. 88 Art. 89 Art. 90 Art. 92 Art. 95	Ja	Zahlreiche Ausnahmen möglich durch nationales Recht der Mitgliedsstaaten, insbesondere im Bereich öffentlicher Stellen und Strafverfolgung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Art. 6 Abs. 2: spezifischere Bestimmungen möglich, wenn Verarbeitung zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung oder zur Wahrnehmung einer Aufgabe im öffentlichen Interesse</li> <li>▪ In Art. 23 (Strafverfolgung)</li> <li>▪ In Art. 37 Abs. 4 (verpflichtender betrieblicher Datenschutzbeauftragter)</li> <li>▪ Delegierte Rechtsakte durch Kommission nach Art. 12 und 43 (s. auch EG 166 ff.</li> <li>▪ Weitergehende Regelungsbefugnisse für nationalen Gesetzgeber, z.B. in Art. 58 Abs. 5 (Kenntnisgabe von Verstößen an Justizbehörden, Einleitung gerichtlicher Verfahren)</li> <li>▪ Richtlinie 2002/58/EG (ePrivacy-RL) bleibt unberührt (Art. 95), aber EG 135: Änderung der RL zwecks besserer Abstimmung nötig. Dies hat zur Folge: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Das TMG wird in seinem datenschutzrelevanten Kernbereich in §§ 11 ff. TMG nicht mehr anwendbar sein; bisherige Sondervorschriften, etwa § 15 Abs. 3 TMG für pseudonymisierte Nutzungsprofile, werden nunmehr von der Generalklausel erfasst.</li> <li>○ Die Regelungen des TKG bestehen fort, soweit sie auf der ePrivacy-RL beruhen, hier wird es zu Änderungen kommen</li> </ul> </li> </ul>

Synopse BDSG → DSGVO

BDSG	Regelungsbereich	DSGVO	Wesentliche Änderung?	Anmerkungen
				<ul style="list-style-type: none"> <li>Offen: andere Spezialgesetze, z.B. SGB, Landesdatenschutz-gesetze, Landes-Krankenhaus bzw. Gesundheitsgesetze, Gendiagnostikgesetz, Energiegesetz (Smart Meter)</li> </ul>
§ 1 Abs. 3	Verhältnis zur berufsrechtlichen Verschwiegenheit	Art. 90	Zum Teil	Nationale Einschränkung der Befugnisse der Aufsichtsbehörden wegen berufsrechtlicher Verschwiegenheit möglich
§ 1 Abs. 5	Örtlicher Anwendungsbereich	Art. 3 Art. 26  EG 22 - 24	Zum Teil	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kollisionsnormen zwischen EU-Ländern entfallen wegen Verordnungs-Technik</li> <li>Anwendung für Verantwortliche Stellen in EU gleich</li> <li>Marktortprinzip: VO anwendbar, wenn Anbieten von Waren oder Dienstleistungen oder Verhaltensbeobachtung in EU (Art. 3 Abs. 2)</li> <li>Anwendung für Auftragsverarbeiter in EU erweitert (Anwendung EU-Recht auch auf Daten Verantwortlicher Stellen in Drittländern)</li> <li>Anwendung für Verantwortliche Stellen in Drittländern gleich bei Verarbeitung durch Niederlassung in EU</li> <li>Anwendung für Verantwortliche Stellen in Drittländern erweitert bei bestimmten Verarbeitungen der Daten der EU-Bürger im Drittland (dann mit Pflicht zur Bestellung eines Vertreters in Art. 27)</li> </ul>
§ 3 Abs. 1	Definition personenbezogene Daten	Art. 4 Nr. 1 EG 26	Zum Teil	Erweiterung durch Bezug auf Identifier? Eher „Absolute“ Theorie
§ 3 Abs. 2	Definition Automatisierte Verarbeitung	Art. 4 Nr. 2	Zum Teil	
§ 3 Abs. 3	Definition Erheben	Art. 4 Nr. 2	Ja	Aufgabe der Dreiteilung Erheben, Verarbeiten, Nutzen
§ 3 Abs. 4	Definition Verarbeiten	Art. 4 Nr. 2 Art. 4 Nr. 3	Ja	Aufgabe der Dreiteilung Erheben, Verarbeiten, Nutzen

## Synopse BDSG → DSGVO

BDSG	Regelungsbereich	DSGVO	Wesentliche Änderung?	Anmerkungen
§ 3 Abs. 5	Definition Nutzen	Art. 4 Nr. 2	Ja	Aufgabe der Dreiteilung Erheben, Verarbeiten, Nutzen
§ 3 Abs. 6	Definition Anonymisieren	Entfallen	Ja	
§ 3 Abs. 6a	Definition Pseudonymisieren	Art. 4 Nr. 5 EG 29	Nein	
§ 3 Abs. 7	Definition Verantwortliche Stelle	Art. 4 Nr. 7	Zum Teil	Aufnahme der Abgrenzung zu Auftragsverarbeiter, Aufnahme Mitverantwortliche Stelle (diese erhält eigene Regelung in Art. 26)
§ 3 Abs. 8 S. 1+2	Definition Empfänger / Dritter	Art. 4 Nr. 9 Art. 4 Nr. 10	Zum Teil	Ausdrücklicher Einbezug von „unter unmittelbarer Verantwortung“ handelnder Einzelpersonen zur verantwortlichen Stelle
§ 3 Abs. 8 S. 3	Definition Auftragsverarbeiter	Art. 4 Nr. 8	Ja	Wegfall der Beschränkung der Definition auf Auftragsverarbeiter im EWR
§ 3 Abs. 9	Definition besondere Arten personenbezogener Daten	Art. 4 Nr. 13 Art. 4 Nr. 14 Art. 4 Nr. 15 EG 10	Ja	Keine allgemeine Definition mehr, aber Auflistung in Art. 9 Abs. 1; Außerdem gesonderte Definition von genetischen Daten, biometrischen Daten, Gesundheitsdaten
§ 3 Abs. 10	Definition Mobile Speicher- und Verarbeitungsmedien	Entfallen	Ja	
§ 3 Abs. 11	Definition Beschäftigte	Entfallen	Ja	
Neu	Definition Profiling	Art. 4 Nr. 4	Ja	
Neu	Definition Einwilligung	Art. 4 Nr. 11	Ja	Siehe bei § 4a BDSG
Neu	Definition Data Breach	Art. 4 Nr. 12	Ja	Siehe bei § 42a BDSG
Neu	Definition Hauptniederlassung	Art. 4 Nr. 16 EG 36		

Synopse BDSG → DSGVO

BDSG	Regelungsbereich	DSGVO	Wesentliche Änderung?	Anmerkungen
Neu	Definition Hauptniederlassung	Art. 4 Nr. 17		
Neu	Definition Unternehmen	Art. 4 Nr. 18		
Neu	Definition Konzern	Art. 4 Nr. 19		
Neu	Definition Binding Corporate Rules	Art. 4 Nr. 20		
Neu	Definition (zuständige) Aufsichtsbehörde	Art. 4 Nr. 21 Art. 4 Nr. 22		
Neu	Definition grenzüberschreitende Übermittlung	Art. 4 Nr. 23		
Neu	Definition relevanter begründeter Einwand	Art. 4 Nr. 24		
Neu	Definition Informationsdienst	Art. 4 Nr. 25		
Neu	Definition internationale Organisation	Art. 4 Nr. 26		
§ 3a	Datenvermeidung, Datensparsamkeit	Art. 5 Abs. 1 c), e) Art. 11 und EG 57  Art. 25 und EG 78	Zum Teil	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ähnliche Grundsätze zu Datensparsamkeit und Datenvermeidung bzw. Pseudonymisierungspflicht in Art. 5</li> <li>▪ Keine Pflicht zur Re-Identifizierung nur für Auskunftszwecke in Art. 11. Verantwortliche Stelle muss Betroffene über Nichtidentifizierbarkeit informieren.</li> <li>▪ Gesonderte Bestimmung zu privacy by design und privacy by default in Art. 25</li> </ul>

Synopse BDSG → DSGVO

BDSG	Regelungsbereich	DSGVO	Wesentliche Änderung?	Anmerkungen
Neu	Allgemeine übergreifende Grundprinzipien	Art. 5 Abs. 1	Ja	Ähnlich wie in der Richtlinie 95/46 EU gibt es weitere formulierte Grundprinzipien (die im BDSG nicht alle so formuliert umgesetzt waren)
Neu	Accountability Prinzip	Art. 5 Abs. 2 Art. 24 EG 74-77	Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verpflichtung der verantwortlichen Stelle, nicht nur die Grundprinzipien einzuhalten (wie bisher), sondern dies auch nachweisen zu können</li> <li>Befolgung von Code of Conduct oder Zertifizierung als Mittel des Nachweises</li> </ul>
§ 4 Abs. 1	Verbot mit Erlaubnisvorbehalt	Art. 5 Abs. 1 a) Art. 6 Abs. 1 Art. 6 Abs. 1 c) Art. 6 Abs. 2 Art. 6 Abs. 3	Zum Teil	Grundsatz des Verbots mit Erlaubnisvorbehalt bleibt mit Dreiklang Einwilligung, dieses Gesetz oder andere Gesetze Detaillierte Regelungen darüber, wann Recht eines Mitgliedsstaates die Verarbeitung erfordert
§ 4 Abs. 2	Direkterhebung	Entfallen	Ja	Grundsatz der Direkterhebung nicht mehr ausdrücklich geregelt
§ 4 Abs. 3	Information Betroffener bei Direkterhebung	Art. 13 Art. 12	Zum Teil	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausführlicherer Katalog der notwendigen Informationen</li> <li>Neue Benachrichtigung bei Zweckänderung</li> <li>Allgemeine Grundsätze in Art. 12 zu beachten, insbesondere Information über Icons möglich (hier kann es zu <i>delegated acts</i> der Kommission kommen)</li> </ul>
§ 4a	Einwilligung	Art. 4 Nr. 11 Art. 6 Abs. 1 a) Art. 7 Art. 8	Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>Viele Grundsätze bleiben gleich (Freiwilligkeit, Information, Klarheit, Hervorhebung bei Verbindung mit anderen Erklärungen, Widerrufsrecht mit Information darüber)</li> <li>Keine Schriftform mehr, Normalfall ist unmissverständliche Willensäußerung durch Äußerung oder sonstige eindeutig zustimmende Handlung reicht</li> </ul>

Synopse BDSG → DSGVO

BDSG	Regelungsbereich	DSGVO	Wesentliche Änderung?	Anmerkungen
		EG 32 f., 38, 42 f.		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beweislastregelung zu Lasten Verantwortliche Stelle</li> <li>▪ Kopplung einer Einwilligung an andere Erklärungen nur bei Nachweis der Freiwilligkeit</li> <li>▪ Sonderregelungen bei Einwilligung Minderjähriger (Regel 16 Jahre) bei Information Society Services nach Art. 8 (Erfordernis Altersverifikation)</li> </ul>
§ 4b	Grundsätze Übermittlung ins Ausland	Art. 44	Zum Teil	Vereinfachung der Grundsätze, dabei aber auch Einbeziehung von Regeln für Weiterübermittlung (Onward Transfers)
§ 4c Abs. 1	Ausnahmen Übermittlung ins Ausland	Art. 49	Nein	
§ 4c Abs. 2, 3	Genehmigung Übermittlung ins Ausland	Art. 45 Art. 46 Art. 47 Art. 49  EG 37, 103 ff, 109, 112	Ja	<p>Jetzt ausführliche und ausdrückliche Regelungen für bislang anerkannte und verwendete Instrumente mit Fortgeltung der bisherigen Kommissions-Entscheidungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rechtsgrundlage und Verfahren für Adäquanzentscheidungen nach Art. 45</li> <li>▪ Rechtsgrundlage und Verfahren für Garantien, insbesondere Standardverträge, nach Art. 46</li> <li>▪ Rechtsgrundlage und Verfahren für Anerkennung von Binding Corporate Rules nach Art. 47</li> </ul>
Neu	Behördliche / gerichtliche Entscheidungen nur bei Rechtshilfeabkommen	Art. 48	Ja	Gerichtsurteile und Verwaltungsentscheidungen aus Drittländern auf Herausgabe von Daten dürfen nur nach den anerkannten Instrumenten oder aufgrund von internationalen (Rechtshilfe-)Abkommen herausgegeben werden
Neu	Internationale Zusammenarbeit	Art. 50	Ja	Rechtsgrundlage für internationale Zusammenarbeit für Kommission und Aufsichtsbehörden
§ 4d § 4e	Meldepflicht	Entfallen	Ja	Meldepflichten entfallen aus Gründen des Bürokratie-Abbaus (relevant vor allem für andere EU-Länder), aber Konsultationspflicht nach Art. 36 bei riskanter

Synopse BDSG → DSGVO

BDSG	Regelungsbereich	DSGVO	Wesentliche Änderung?	Anmerkungen
				Datenverarbeitung
§ 4d Abs. 5	Vorabkontrolle	Art. 35 Art. 36  EG 84, 89 ff.	Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aus Vorabkontrolle wird Datenschutz-Folgenabschätzung bei Verarbeitung mit hohem Risiko</li> <li>Positiv- und Negativ-Listen vorgesehen, wann diese Prüfung erfolgen muss</li> <li>Verantwortlichkeit Verantwortliche Stelle unter Beteiligung betrieblicher Datenschutzbeauftragter</li> <li>Zwingende Inhalte geregelt</li> <li>Konsultationspflicht Aufsichtsbehörde nach Art. 36, allerdings mit Bearbeitungsfristen für Behörde (maximal 14 Wochen)</li> </ul>
§ 4f § 4g	Betrieblicher Datenschutzbeauftragter	Art. 37 Art. 38 Art. 39	Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>Pflicht zu Bestellung nur noch bei besonderen Risiken der Verarbeitung, nicht mehr abhängig von Größe, aber Ausnahme für nationale Gesetzgeber eine weitergehende Pflicht vorzusehen</li> <li>Konzernbeauftragter ausdrücklich zugelassen</li> <li>Kein umfassender Kündigungsschutz mehr</li> <li>Sonst ähnliche Gestaltung wie bislang im BDSG</li> </ul>
§ 4f i.V.m. § 4e	Verfahrensverzeichnis	Art. 30	Zum Teil	Anforderungen an Verzeichnis eigener Tätigkeiten und Auftragsverarbeitungen ähnlich, aber nicht mehr öffentlich zu machen und (wenig sinnvolle) Ausnahmen für SMEs (250 Mitarbeiter, sofern keine kritische Datenverarbeitung)
§ 5	Verpflichtung auf Datengeheimnis	entfallen Art. 29	Ja	Eine formelle Verpflichtung auf das Datengeheimnis ist nicht mehr vorgesehen, aber nach Art. 29 Verpflichtung auf Weisungen der „unterstellten Person“, was ggfs. ähnliche Vereinbarung / Verpflichtung erfordert
§ 6	Geltung Betroffenenrechte	Entfallen	Nein	Keine entsprechende Norm, aber vermutlich ohnehin Geltung dieser Grundsätze
§ 6a	Automatisierte Einzelentscheidung	Art. 22	Nein	Weitgehend ähnliche Regelung



## Synopse BDSG → DSGVO

BDSG	Regelungsbereich	DSGVO	Wesentliche Änderung?	Anmerkungen
	(Scoring)	EG 71 f.		
§ 6b	Videouberwachung	Entfallen	Ja	Keine entsprechende Norm enthalten (entsprechende Einschränkung im Rahmen der Auslegung der allgemeinen Erlaubnistatbestände möglich, unterliegt dann aber dem Zwang zur einheitlichen Auslegung)
§ 6c	Mobile Speicher- und Verarbeitungsmedien	Entfallen	Ja	Keine entsprechende Norm enthalten (entsprechende Einschränkung im Rahmen der Auslegung der allgemeinen Erlaubnistatbestände möglich, unterliegt dann aber dem Zwang zur einheitlichen Auslegung)
§ 7 § 8	Schadensersatz	Art. 82 EG 146	Zum Teil	Jetzt auch immaterieller Schadensersatz („Moralischer Schaden“) (vorher gemäß § 8 II BDSG nur bei schwerer Verletzung des Persönlichkeitsrechts durch öffentliche Stellen)
§ 9 Anhang zu § 9	Technisch-organisatorische Maßnahmen	Art. 5 Abs. 1 f) Art. 24 Art. 25 Art. 32 Art. 35 Art. 36  EG 78, 98 ff.	Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konkrete Maßnahmen im Anhang zu § 9 BDSG werden durch Art. 32 Abs.1 ersetzt</li> <li>▪ Konkrete Abwägungskriterien erwähnt, die über bisherigen § 9 BDSG hinausgehen</li> <li>▪ Codes of Conduct und Zertifizierungen (EG 98 ff.) als möglicher Nachweis der Einhaltung</li> <li>▪ Pflicht zur Einführung entsprechender interner Richtlinien</li> <li>▪ Gesonderte Bestimmung zu Privacy by Design und Privacy by Default in Art. 25</li> <li>▪ Datenschutz-Folgenabschätzung nach Art. 35 +36 (EG 89 ff.)</li> </ul>
§ 9a	Datenschutzaudit	Art. 42 Art. 43	Ja	<p>DSGVO sieht nun ausführliches Zertifizierungsverfahren vor (scheiterte in Deutschland bei der Reform 2009)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gegenstand Zertifizierungen</li> <li>▪ Zertifizierungsstellen und Verfahren</li> <li>▪ Wirkung und Dauer (ersetzt nicht Einhaltung der Pflichten, wird aber in anderen Normen als Nachweis-Möglichkeit anerkannt)</li> </ul>

## Synopse BDSG → DSGVO

BDSG	Regelungsbereich	DSGVO	Wesentliche Änderung?	Anmerkungen
§ 10	Automatisierte Abrufverfahren	Entfallen	Ja	Keine entsprechende Norm enthalten (entsprechende Einschränkung im Rahmen der Auslegung der allgemeinen Erlaubnistatbestände möglich, unterliegt dann aber dem Zwang zur einheitlichen Auslegung)
§ 11	Auftragsdatenverarbeitung	Art. 28 Art. 29 EG 81 ff.	Zum Teil	Die Regelungen entsprechen bzgl. Inhalt und Detailgrad weitgehend dem bisherigen Modell des BDSG, leichte Abweichungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unterauftragnehmer nach Information mit Widerspruch</li> <li>▪ Elektronische Form zulässig</li> <li>▪ Standardverträge von Kommission und Mitgliedsstaaten möglich</li> </ul>
Neu	Regelung Mitverantwortliche Stelle	Art. 26	Ja	Dezidierte Regelungen über Mitverantwortliche und deren Pflicht, eine Vereinbarung über die Aufteilung ihrer jeweiligen Pflichten, insbesondere bzgl. Transparenz abzuschließen
Neu	Vertreter nicht in EU niedergelassener Stellen	Art. 27 EG 80	Ja	Pflicht einer verantwortlichen Stelle oder Auftragsverarbeiter, die EU Recht unterfallen, aber nicht in EU niedergelassen sind, einen Vertreter zu benennen
§§ 12 – 21	Sondernormen öffentliche Stellen	Entfallen	Ja	Keine generellen Sondernormen mehr, aber z.T. Ausnahmen (Art. 23 für Beschränkungen z.B. zur Verhütung/Verfolgung von Straftaten, zum Schutz der öffentlichen Sicherheit oder der nationalen Sicherheit, etc.).
§§ 22 – 26	Bundes-Datenschutzbeauftragter	Entfallen	Ggfs.	Kann Relevanz behalten als nationale Regelung zur Einrichtung einer Aufsichtsbehörde
§ 27 Abs. 1 S 1	Anwendungsbereich nicht-öffentliche Stellen	Entfallen	Ja	Grundsätzlich keine Trennung zwischen öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen, aber Ausnahmen für Anwendung auf öffentliche Stellen nach Art. 2 Abs. 2
§ 27 Abs. 1 S 2	Haushalts-Ausnahme	Art. 2 Abs. 2 c)	Nein	
§ 27 Abs. 2	Sachlicher Anwendungsbereich	Art. 2 Abs. 1	Nein	

Synopse BDSG → DSGVO

BDSG	Regelungsbereich	DSGVO	Wesentliche Änderung?	Anmerkungen
§ 28 Abs. 1 § 28 Abs. 2	Allgemeine Erlaubnistatbestände	Art. 6 Abs. 1 b), d), e), f) Art. 21 Abs. 1 EG 45 ff.	Zum Teil	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überwiegend ähnlich geblieben</li> <li>Einschränkungen bei berechtigten Interessen, insbesondere bei Kindern und Einführung eines Widerspruchsrechtes mit entsprechender Informationspflicht in Art. 21 Abs. 1, vor allem bei Profiling (vgl. Definition in Art. 4 Nr. 4)</li> <li>„kleines Konzernprivileg“ = es kann ein berechtigtes Interesse für Datentransfers im Konzern bestehen (EG 48)</li> </ul>
§ 28 Abs. 3	Erlaubnistatbestände Direktmarketing	Entfallen	Ja	Keine entsprechende Norm enthalten (entsprechende Einschränkung im Rahmen der Auslegung der allgemeinen Erlaubnistatbestände möglich, unterliegt dann aber dem Zwang zur einheitlichen Auslegung) Aber Beschränkungen nach § 7 UWG gelten weiter (kommen aus Richtlinie 2002/58/EU)
§ 28 Abs. 3a	Einwilligung Direktmarketing	Art. 7	Zum Teil	Vgl. Ausführungen zu § 4a BDSG
§ 28 Abs. 3b	Kopplungsverbot	Art. 7 Abs. 4	Zum Teil	Generelles Kopplungsverbot
§ 28 Abs. 4	Widerspruchsrecht Marketing	Art. 21 Abs. 2, 3, 4	Nein	
§ 28 Abs. 5	Zweckbindung	Art. 5 Abs. 1 b) Art. 6 Abs. 4  EG 50 f.	Zum Teil	Zweckbindung, aber mit einer Anleitung in Art. 6 Abs. 4, wie die Abwägung zur Feststellung eines neuen Zwecks zu erfolgen hat
§ 28 Abs. 6 – 9	Erlaubnistatbestände besondere Arten pb Daten	Art. 9 Art. 10  EG 34 f., 51 ff.	Zum Teil	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Grundsatz ähnliche Erlaubnistatbestände</li> <li>Erlaubt ausdrücklich Verarbeitung besonderer Arten von Daten zur Durchführung von Arbeitsverhältnissen (fehlte bisher im deutschen Recht)</li> <li>Öffnungsklausel für nationales Rechte bei genetischen, biometrischen und</li> </ul>

Synopse BDSG → DSGVO

BDSG	Regelungsbereich	DSGVO	Wesentliche Änderung?	Anmerkungen
				<p>Gesundheitsdaten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erweiterung auf Straftaten in Art. 10 mit Öffnungsklausel für nationales Recht (schwierig z.B. für Fragerecht des Arbeitgebers, das dies in Deutschland durch Rechtsprechung ausgeprägt ist)</li> </ul>
§ 28a	Datenübermittlung an Auskunftfeien	Entfallen	Ja	Keine entsprechende Norm enthalten (entsprechende Einschränkung im Rahmen der Auslegung der allgemeinen Erlaubnistatbestände möglich, unterliegt dann aber dem Zwang zur einheitlichen Auslegung)
§ 28b	Scoring	Entfallen	Ja	Keine entsprechende Norm enthalten (entsprechende Einschränkung im Rahmen der Auslegung der allgemeinen Erlaubnistatbestände möglich, unterliegt dann aber dem Zwang zur einheitlichen Auslegung)
§ 29 § 30	Geschäftsmäßige Übermittlung	Entfallen	Ja	Keine entsprechende Norm enthalten (entsprechende Einschränkung im Rahmen der Auslegung der allgemeinen Erlaubnistatbestände möglich, unterliegt dann aber dem Zwang zur einheitlichen Auslegung)
§ 30a	Markt- und Meinungsforschung	Entfallen	Ja	Keine entsprechende Norm enthalten (entsprechende Einschränkung im Rahmen der Auslegung der allgemeinen Erlaubnistatbestände möglich, unterliegt dann aber dem Zwang zur einheitlichen Auslegung)
§ 31	Zweckbindung Kontrolle	Entfallen	Ja	Lediglich allgemeine Prinzipien in Art. 5 Abs. 1 (b)
§ 32	Beschäftigten-Datenschutz	Art. 88 EG 155	Ja	Beschäftigten-Datenschutz kann national geregelt werden, mit vorgegebenen Mindest-Maßstäben für die nationalen Regelungen (Art. 88 Abs. 2)
§ 33	Benachrichtigung Betroffener	Art. 14 Art. 12  EG 60 ff.	Zum Teil	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausführlicher Katalog notwendiger Informationen</li> <li>Neue Benachrichtigung bei Zweckänderung</li> <li>Weniger Ausnahme-Tatbestände (kritisch insbesondere bei Internal Investigations)</li> <li>Allgemeine Grundsätze in Art. 12 zu beachten, insbesondere Information über Icons möglich (hier kann es zu delegated acts der Kommission</li> </ul>

## Synopse BDSG → DSGVO

BDSG	Regelungsbereich	DSGVO	Wesentliche Änderung?	Anmerkungen
				kommen)
§ 34	Auskunftsrecht	Art. 15 Art. 11 Art. 12  EG 63, 64	Zum Teil	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausführlicher Katalog notwendiger Informationen</li> <li>▪ Ausnahme bei Notwendigkeit einer Re-Identifizierung in Art. 11</li> <li>▪ Allgemeine Verfahrens-Grundsätze in Art. 12 zu beachten, insbesondere über Zeit für Auskunft, Kosten, Verifikation des Anfragenden</li> <li>▪ Recht auf eine kostenfreie Kopie der personenbezogenen Daten, die verarbeitet werden</li> </ul>
§ 35 Abs. 1 ff.	Berichtigung	Art. 5 Abs. 1 d) Art. 16 Art. 12 Art. 19	Zum Teil	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ergänzung durch allgemeine Verfahrens-Grundsätze in Art. 12 zu beachten, insbesondere über Zeit für Auskunft, Kosten, Verifikation des Anfragenden</li> <li>▪ Pflicht zur Information der Empfänger der betreffenden Daten</li> </ul>
§ 35 Abs. 2 ff.	Löschung bzw. Sperrung	Art. 5 Abs. 1 e) Art. 12 Art. 17 Art. 18 Art. 19  EG 65	Zum Teil	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sog. „Recht auf Vergessen“ entspricht weitgehend dem bisherigen Recht auf Löschung bzw. ersatzweise Sperrung</li> <li>▪ Ausnahme bei Notwendigkeit einer Re-Identifizierung in Art. 11</li> <li>▪ Allgemeine Verfahrens-Grundsätze in Art. 12 zu beachten, insbesondere über Zeit für Auskunft, Kosten, Verifikation des Anfragenden</li> <li>▪ Pflicht zur Information der Empfänger der betreffenden Daten oder von Dritten</li> </ul>
Neu	Daten-Mitnahme	Art. 20  EG 68		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gilt für den Fall, dass personenbezogene Daten auf Grundlage einer Einwilligung oder zur Durchführung eines Vertrages verarbeitet werden. Nicht in den Fällen, wo Daten auf der Grundlage eines berechtigten Interesses verarbeitet werden</li> <li>▪ Recht personenbezogene Daten in einer strukturierten, maschinenlesbaren und einem gemeinhin verwendeten Format zu erhalten</li> </ul>

Synopse BDSG → DSGVO

BDSG	Regelungsbereich	DSGVO	Wesentliche Änderung?	Anmerkungen
				<ul style="list-style-type: none"> <li>Betroffener kann verlangen, dass die Daten direkt an eine andere verantwortliche Stelle übermittelt werden</li> <li>Insbesondere relevant für Cloud Computing</li> </ul>
§ 38	Aufsichtsbehörden	Art. 51 – 59 Art. 31  EG 117 ff., 141	Zum Teil	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundregeln über Unabhängigkeit, Aufgaben, Befugnisse, etc. bleiben vergleichbar, aber viel detaillierter geregelt</li> <li>Befugnisse der DS-Behörden geregelt in Art. 58</li> <li>Art. 31 enthält korrespondierende Mitwirkungs- bzw. Duldungspflicht</li> </ul>
Neu	Innereuropäische Zuständigkeiten und Zusammenarbeit	Art. 55 Art. 56 Art. 60 Art. 61 Art. 62  EG 36, 124 ff.	Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bislang Zuständigkeit für alle Verarbeitungen im eigenen Territorium</li> <li>Bei nicht-öffentlichen Stellen jetzt One-Stop-Shop nach Art. 56, d.h. eine europäische Behörde ist zuständig für alle europäischen Niederlassungen (Ausnahme: begrenzte Beschwerde, Art. 56 Abs. 2, 3)</li> <li>Grundsätze über Zusammenarbeit in Art. 60</li> <li>Amtshilfe nach Art. 61</li> <li>Gemeinsame Maßnahmen nach Art. 62</li> </ul>
Neu	Kohärenzverfahren	Art. 63-67  EG 135 ff.	Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zur Sicherstellung der einheitlichen Rechtsauslegung ist ein detailliertes Verfahren vorgesehen</li> <li>Dringlichkeitsverfahren für sofortige einstweilige Maßnahmen unter außergewöhnlichen Umständen, geregelt in Art. 66</li> </ul>
Neu	Europäischer Datenschutzausschuss	Art. 68-76	Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachfolgegremium der Art. 29 Gruppe (nach Art. 29 der Richtlinie 95/46)</li> <li>Umfangreiche Regelungen zu den Aufgaben und der Zusammensetzung des Ausschusses</li> </ul>
Neu	Rechtsbehelfe	Art. 77-81	Ja	Einheitliche Vorgaben für Rechtsbehelfe von Betroffenen:

Synopse BDSG → DSGVO

BDSG	Regelungsbereich	DSGVO	Wesentliche Änderung?	Anmerkungen
		EG 142 ff.		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beschwerden bei Aufsichtsbehörden, Art. 77</li> <li>▪ Gerichtliche Beschwerden gegen Aufsichtsbehörden, Art. 78</li> <li>▪ Gerichtliche Rechtsbehelfe gegen Verantwortliche Stellen / Auftragsverarbeiter Art. 79</li> <li>▪ Verbandsklagen, Art. 80</li> <li>▪ Aussetzung bei Parallelverfahren, Art. 81</li> </ul>
§ 38a	Codes of Conduct	Art. 40 Art. 41	Ja	<p>Deutlich detailliertere Regelungen mit konkreten Vorgaben zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Möglichen Inhalten eines Code of Conduct</li> <li>▪ Verfahren für die Genehmigung (auch für Relevanz in mehreren EU Staaten)</li> <li>▪ Überwachung auch durch akkreditierte Stelle möglich</li> </ul>
§ 39	Zweckbindung bei Berufsgeheimnissen	Entfallen	Ja	Keine entsprechende Norm enthalten; zu Berufsgeheimnissen aber Regelungsbefugnis in Art. 90 (sowie EG 164)
§ 40	Forschung	Art. 89 EG 156 ff.	Zum Teil	Teilweise ähnliche Regelungen wie bisher, auch Ausnahmen für nationales Recht
§ 41 § 42	Presse, Medien	Art. 85 EG 153	Zum Teil	Regelungen nach nationalem Recht für Presse, Medien
Neu	Informationsfreiheit	Art. 86 EG 154	Ja	Kollision mit öffentlichen Dokumenten
Neu	Nationale Kennziffern	Art. 87	Ja	Kollision mit öffentlichen Kennziffern
Neu	Kirchen und religiöse Vereinigungen	Art. 91	Ja	Unterliegen jetzt unmittelbar denselben Vorschriften, können eigene Regelwerke bei Anpassung daran aber weiter anwenden
§ 42a	Security Breach Notification	Art. 4 Nr. 12 Art. 33	Zum Teil	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundsystem bleibt ähnlich</li> <li>▪ Konkret zu meldende Informationen sind gelistet</li> </ul>

## Synopse BDSG → DSGVO

BDSG	Regelungsbereich	DSGVO	Wesentliche Änderung?	Anmerkungen
		Art. 34 EG 85 ff.		<ul style="list-style-type: none"> <li>Konkrete Fristen (72 Stunden) genannt</li> <li>Keine Befreiung mehr von Bestrafung des gemeldeten Verstoßes</li> </ul>
§ 43	Bußgeld-Tatbestände	Art. 83 EG 148 ff.	Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konkrete Vorgaben für Abwägungskriterien bei Verhängung von Geldbußen</li> <li>Gestaffelte Höhe für verschiedene Verstöße von 2% / 10 Mio. EUR, bzw. 4% / 20 Mio. EUR (bezogen auf weltweit erzielten Jahresumsatzes „des Unternehmens“)</li> </ul>
§ 44	Straf-Tatbestände	Art. 84 EG 149	Zum Teil	Weitergehende Sanktionen richten sich nach nationalem Recht
§ 45-48	Übergangsregelungen	Art. 93 – 99	Ja	



# **Synopse Teil II:**

**EU-DSGVO → BDSG**

Kurzsynopse DSGVO → BDSG

DSGVO	BDSG
<b>Kapitel I Allgemeine Bestimmungen</b>	
Art. 1	§1 Abs. 1
Art. 2 Abs. 1	§27 Abs. 2
Art. 2 Abs. 2 c)	§1 Abs. 2; 2; 27 Abs. 1, 2
Art. 3	§1 Abs. 5
Art. 4 Nr. 1	§3 Abs. 1
Art. 4 Nr. 2	§3 Abs. 2; 3, 4, 5
Art. 4 Nr. 3	§3 Abs. 4 Nr. 4
Art. 4 Nr. 4	Neu
Art. 4 Nr. 5	§3 Abs. 6a
Art. 4 Nr. 6	§3 Abs. 2 S. 2
Art. 4 Nr. 7	§3 Abs. 7
Art. 4 Nr. 8	§3 Abs. 8 S. 3
Art. 4 Nr. 9	§3 Abs. 8 S. 1 und 2
Art. 4 Nr. 10	§3 Abs. 8 S. 2 und 3
Art. 4 Nr. 11	§4a
Art. 4 Nr. 12	§42a
Art. 4 Nr. 13	§3 Abs. 9
Art. 4 Nr. 14	Neu
Art. 4 Nr. 15	§3 Abs. 9
Art. 4 Nr. 16	Neu
Art. 4 Nr. 17	Neu
Art. 4 Nr. 18	Neu
Art. 4 Nr. 19	Neu
Art. 4 Nr. 20	Neu

DSGVO	BDSG
Art. 4 Nr. 21	Neu
Art. 4 Nr. 22	Neu
Art. 4 Nr. 23	Neu
Art. 4 Nr. 24	Neu
Art. 4 Nr. 25	Neu
Art. 4 Nr. 26	Neu
<b>Kapitel II Grundsätze</b>	
Art. 5 Abs. 1	Neu
Art. 5 Abs. 1a)	§4 Abs. 1
Art. 5 Abs. 1b)	§28 Abs. 5
Art. 5 Abs. 1c) und e)	§3a
Art. 5 Abs. 1d)	§35 Abs. 1 ff.
Art. 5 Abs. 1e)	§35 Abs. 2 ff.
Art. 5 Abs. 1f)	§9 und Anhang zu 9
Art. 5 Abs. 2	Neu
Art. 6 Abs. 1	§4 Abs. 1
Art. 6 Abs. 1a)	§4a
Art. 6 Abs. 1b), d), e) und f)	§28 Abs. 1 und 2
Art. 6 Abs. 1c)	§4 Abs. 1
Art. 6 Abs. 2, 3	§4 Abs.1
Art. 6 Abs. 4	§28 Abs. 3b
Art. 7	§4a; 28 Abs. 3a
Art. 8	§4a
Art. 9	§28 Abs. 6 bis 9; 1 Abs. 3

DSGVO	BDSG
Art. 10	Neu
Art. 11	§3a; 34
<b>Kapitel III Rechte der betroffenen Person</b>	
<b>Abschnitt 1 – Transparenz und Modalitäten</b>	
Art. 12	§4 Abs. 3; 33; 34; 35
<b>Abschnitt 2 – Informationspflicht und Recht auf Auskunft zu personenbezogenen Daten</b>	
Art. 13	§4 Abs. 3
Art. 14	§33
Art. 15	§34
<b>Abschnitt 3 – Berichtigung und Löschung</b>	
Art. 16	§35 Abs. 1 ff.
Art. 17	§35 Abs. 2 ff.
Art. 18	§35 Abs. 2 ff.
Art. 19	§35
Art. 20	Neu
<b>Abschnitt 4 – Widerspruchsrecht und automatisierte Entscheidungsfindung im Einzelfall</b>	
Art. 21	§28 Abs. 4
Art. 22	§6a
<b>Abschnitt 5 – Beschränkungen</b>	
Art. 23	§1 Abs. 3 und 4

Kurzsynopse DSGVO → BDSG

DSGVO	BDSG
<b>Kapitel IV Verantwortlicher und Auftragsverarbeiter</b>	
<b>Abschnitt 1 – Allgemeine Pflichten</b>	
Art. 24	§9 und Anhang zu 9
Art. 25	§9 und Anhang zu 9
Art. 26	§1 Abs. 5
Art. 27	Neu
Art. 28	11
Art. 29	§5; 11
Art. 30	§4f i.V.m. 4e
Art. 31	§38
<b>Abschnitt 2 – Sicherheit personenbezogener Daten</b>	
Art. 32	§9 und Anhang zu 9
Art. 33	§42a
Art. 34	§42a
<b>Abschnitt 3 – Datenschutz-Folgenabschätzung und vorherige Konsultation</b>	
Art. 35	§4d Abs. 5; 9 und Anhang zu 9
Art. 36	§4d Abs. 5; 9 und Anhang zu 9
<b>Abschnitt 4 – Datenschutzbeauftragter</b>	
Art. 37-39	§4f und 4g

DSGVO	BDSG
<b>Abschnitt 5 – Verhaltensregeln und Zertifizierung</b>	
Art. 40, 41	§38a
Art. 42, 43	§9a
<b>Kapitel V Übermittlung personenbezogener Daten an Drittländer oder an internationale Organisationen</b>	
Art. 44	§4b
Art. 45	Neu
Art. 46	§4c Abs. 2 und 3
Art. 47	§4c Abs. 2 und 3
Art. 48	Neu
Art. 49	§4c Abs. 1
Art. 50	Neu
<b>Kapitel VI Unabhängige Aufsichtsbehörden</b>	
<b>Abschnitt 1 – Unabhängigkeit</b>	
Art. 51-54	§38
<b>Abschnitt 2 – Zuständigkeit, Aufgaben und Befugnisse</b>	
Art. 55	§38
Art. 56	Neu
Art. 57-59	§38

DSGVO	BDSG
<b>Kapitel VII Zusammenarbeit und Kohärenz</b>	
<b>Abschnitt 1 – Zusammenarbeit</b>	
Art. 60	Neu
Art. 61	Neu
Art. 62	Neu
<b>Abschnitt 2 – Kohärenz</b>	
Art. 63-67	Neu
<b>Abschnitt 3 – Europäischer Datenschutzausschuss</b>	
Art. 68-76	Neu
<b>Kapitel VIII Rechtsbehelfe, Haftung und Sanktionen</b>	
Art. 77-81	Neu
Art. 82	§7; 8
Art. 83	§43
Art. 84	§44
<b>Kapitel IX Vorschriften für besondere Verarbeitungssituationen</b>	
Art. 85	§41; 42
Art. 86	Neu
Art. 87	Neu
Art. 88	§32
Art. 89	§40
Art. 90	§1 Abs. 3 S. 2
Art. 91	Neu

**Kurzsynopse DSGVO → BDSG**

<b>DSGVO</b>	<b>BDSG</b>
Art. 90	§1 Abs. 3 S. 2
Art. 91	Neu
<b>Kapitel X Delegierte Rechtsakte und Durchführungsrechtsakte</b>	
Art. 92, 93	Neu
<b>Kapitel XI Schlussbestimmungen</b>	
Art. 94-99	§45-48